

Ehrenamt und Digitalisierung

Themen bei der „Jungen Gruppe“ der CSU-Landtagsfraktion

Cham/Landkreis. In zwei Aufgabenschwerpunkten, die auch für den ländlichen Raum und den Landkreis Cham von Bedeutung sind, will der Landtagsabgeordnete und jugendpolitische Sprecher der CSU-Landtagsfraktion als stellvertretender Sprecher in der knapp 20-köpfigen Jungen Gruppe der CSU-Fraktion besonders Akzente für den Landkreis Cham setzen: „Die Digitalisierung stellt gerade für unsere Region eine große Herausforderung und Chance dar, die wir konsequent nutzen müssen“, so Hopp mit Blick auf das Breitbandförderprogramm und die dringend notwendige Erschließung des Landes mit einem leistungsfähigen Breitbandnetz. „Digitalisierung umfasst aber viel mehr als den Ausbau der Infrastruktur: Die Stärkung der Medienkompetenz und des verantwortungsbewussten Umgangs mit den Möglichkeiten, die das Netz bietet, stellen die andere Seite der Medaille dar“, so Hopp. Darüber hinaus wirke sich die digitale Revolution, die wie kaum ein anderer Prozess die Arbeits- und Wirtschaftswelt verändere, gerade für die ländlichen Räume Chancen im Wettbewerb der Regionen im Wettbewerb der Regionen insbesondere mit den Ballungsräumen. „Für viele Firmen könnte der ländliche Raum als Innovations- und Produktionsort gegenüber den Ballungsräumen deutlich an Attraktivität gewinnen“, so Hopp, der sich als Medienrat und Mitglied der Bayerischen Landeszentrale für Neue Medien deshalb intensiv



MdL Dr. Gerhard Hopp.

mit der Thematik auseinandersetzen und in der Jungen Gruppe der unter 40-jährigen CSU-Landtagsabgeordneten einbringen will.

Der zweite Aufgabenschwerpunkt, den Hopp in den Vordergrund rücken will, ist die Stärkung des Ehrenamts: „Eine der besonderen Merkmale, die gerade unseren Landkreis Cham auszeichnen, ist das außerordentlich hohe ehrenamtliche Engagement“, so Hopp. Im Landkreis Cham sei jeder zweite im Ehrenamt für andere aktiv. „Dieser Einsatz für das Gemeinwohl und die Lebensqualität ist im ländlichen Raum und bei uns deutlich stärker ausgeprägt als in den Städten und muss daher umso konsequenter unterstützt werden“, betont Hopp. Daher hat Hopp als stellvertretender Vorsitzender gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen Dr. Martin Huber, Sandro Kirchner und Dr. Hans Reichhart in einem Schreiben an Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble klar zum Ausdruck gebracht, dass die verschärften Doku-

mentationspflichten zur Erstattung von Fahrtkosten im Ehrenamt bemängeln und haben darauf gedrängt, dass die Fahrtkosten in bewährter Art und Weise weiter geltend gemacht werden können. „Wir müssen die Ehrenamtlichen in ihren bürokratischen Verpflichtungen entlasten“, so Hopp.

Darüber hinaus will Hopp sich für eine Ausweitung des erfolgreichen Medienführerscheins auf den außerschulischen und ehrenamtlichen Bereich einsetzen und somit seine beiden Arbeitsschwerpunkte verknüpfen. „Hier können wir gerade in der Befähigung für neue Medien für unsere Ehrenamtler neue Akzente setzen“, ist Hopp überzeugt. Zudem steht eine Überarbeitung des Freistellungsgesetzes in der Jugendarbeit auf dem Programm, kündigt Hopp. „Mir ist wichtig, den Weg der Anerkennungskultur fortzusetzen und das Engagement der Ehrenamtler wertzuschätzen“, so Hopp.

Schießclub Oberpfalz Ost

Cham/Landkreis. Die Freunde und Mitglieder des Schießclub Oberpfalz Ost e.V. treffen sich am Samstag, 14. Februar, im Schießstand in Seugenhof bei Eschlkam. Geschossen werden kann ab 16 Uhr mit Langwaffen auf 50- und 100-Meter-Distanz sowie in den Kurzwaffendisziplinen auf 25 Meter.